



Advent 2024

Kirchturm- spitzen



Katholische Pfarrgruppe Mainz-Ebersheim + Mainz-Hechtsheim

<https://bistummainz.de/mz-hechtsheim-ebersheim/>

AUFBRUCH

Geistliches & Spirituelles

Diakon Lucas feiert Geburtstag	3
Aufbruch	4
„Wort und Klang“	15
Mit Jesus unterwegs	34
Ankündigung Firmung	35
Erhebt eure Stimme	36
Sternsinger in Hechtsheim	37
Sternsinger in Ebersheim	38
Sonntags hinterm Altar	39
Weihnachtsgottesdienste	72

Pfarrraum Mainz-Süd

Ein Name für die neue Pfarrei	8
-------------------------------	---

Gemeinde und Ökumene

Neue Präventionskraft	7
Offener Adventskalender	10
Neujahrsempfang in Ebersheim	11
Gebetwoche in Ebersheim	11
Vortrag übers Beten	12
Friedensgebete in Hechtsheim	12
Weltgebetstag 2025	13
Ökumenische Exerzitien im Alltag	14

Gruppen & Kreise

Insekten-Alarm im Pfarrzentrum	16
Lesesommer 2024	19
Neujahrselese bei Feuer und Punsch	20

Besuchsdienst	21
Pfarrchronik Ebersheim	22
11 Tipps für den Gottesdienst	24
Nachruf Leonhard Rothenberg	27
Nacht der Lichter mit „Kirchentönen“	28
Adventsfenster 2024 in Ebersheim	29
Eine Schule für Sinwe-Lego	30

Kindertagesstätten

40-jähriges Dienstjubiläum	42
Neues vom Schambes	44
Elternvertretung und Förderverein	46
Stellenanzeige Kita St. Laurentius	47
Mit Kinderrechten in die Zukunft	48
Oskar ruft zum Essen	50

Jugend

Olympische Spiele in Westernohe	54
Messdienerromwallfahrt 2024	56
Internationale Romwallfahrt 2024	58
Jüngerer Zeltlager	60
Älteres Zeltlager	62

Hilfreiches & Termine

Tauftermine	66
Kontakte zur Gemeinde	67
Termine nächste Ausgabe	69

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Hechtsheim, Bergstr. 22.
Redaktionsteam: Michael Pietz (verantwortlich),
 Hubert Blüm, Annalena Boller, Christa Cambeis, Alexandra Haustein, Christa Hilmes, Barbara Knußmann, Rita Knußmann, Matthias Kron, Anja Pietz, Ingrid Resch,
 Pfr. Michael Tomaszewski

Die Bilder in diesem Heft der Kirchturmspitzen wurden zur Verfügung gestellt bzw. entnommen (soweit nicht anders angegeben) von:
 Lucas Bohle, Christine Brandt, Melanie Bues, Dr. Otmar Buschmann, Clemens Emrich, Barbara Gauly, Alexandra Haustein, kath. Jugend Ebersheim, kath. Jugend Hechtsheim, Rita Knußmann, Heribert Kron, Marie Luise Lappe, Diakon Franz Lukas, Mechthild Maier, Ingrid Resch, Christiane Rothenberg, Katharina Schink, Bea Schnettker, Martina Scholz, Dr. Lothar Tiator, Pfr. Michael Tomaszewski, Johannes Zabel und aus priv. Beständen.

Beiträge bitte an EMail: michael.pietz@web.de
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de



Advent heißt Ankunft

Liebe Leser:innen,

Advent heißt Ankunft.

Mitte September bin ich in der Pfarrgruppe Hechtsheim/Ebersheim und im Pastoralraum Mainz-Süd angekommen. Noch ist sehr vieles neu, Namen, Gesichter, Abläufe usw.

Es hilft mir anzukommen, dass wir ein so tolles Pastoralteam und Freiwillige haben, die mich freundlich willkommen heißen und mir geduldig vieles erklären.

Der Advent ist die Zeit der Erwartung und der Vorbereitung – vier Wochen, in denen wir uns innerlich auf das Weihnachtsfest einstimmen. Advent bedeutet, immer wieder zu stoppen, sich auf das Wesentliche zu besinnen und das Herz zu öffnen für das, was kommen will.

Ja, dafür Zeit zu finden, ist nicht leicht. Feiern, Weihnachtsmarkt, Glühwein und viele Planungen wollen auch untergebracht sein. Wir brauchen uns auch nicht zu überfordern, vielleicht reicht eine Zeit der Stille am Tag, um bei sich



anzukommen und so Weihnachten ankommen zu lassen.

Wir zünden Kerzen an, Licht in der Dunkelheit, ein Zeichen der Hoffnung, dass Gott selbst zu uns kommt, um uns nahe zu sein.

Es hat auch eine politische Dimension: Wir sollen, wir müssen das Licht in die Gesellschaft bringen. Es ist dunkel, wenn Menschen ausgegrenzt werden, ihrer Würde beraubt werden. Es ist dunkel, wenn antisemitische Parolen verbreitet werden. Dahinein soll unser Licht strahlen, dahin sollen wir unsere Stimme einsetzen.

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht ein Licht auf
vielleicht ahnst du plötzlich
dass Frieden auf Erden denkbar ist
vielleicht erfährst du schmerzhaft
dass du Altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du
dass sich etwas verändern wird
vielleicht wirst du aufgefordert
aufzustehen und aufzubrechen

schweige und höre

sammle Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist.

(Max Feigenwinter)

***Frohe und gesegnete Weihnachten
und alles Gute, Gesundheit und Segen für 2025.***

Ihr/Euer Pastoralteam

Michael Tomaszewski	Pfarrer
P. Franklin Alexis	Kaplan
Franz Luckas	Diakon
Alexandra Hausteil	Pastoralreferentin
Anja Becker	Gemeindereferentin
Sabine Bauer	Pfarrsekretärin
Martina Gerstenberger	Pfarrsekretärin

Diakon Luckas feiert Geburtstag

Liebe Gemeinde von Ebersheim
und Hechtsheim,

in November 2024 darf ich meinen
70. Geburtstag feiern. Mir wird es
fast schwindelig, wenn ich daran
denke, wie schnell die Zeit vergeht
und ich schon so alt geworden bin.
Von den 70 Jahren durfte ich fast
20 Jahre Ihr Diakon sein und vielen
Menschen in dieser Zeit begegnen.
Dafür bin ich sehr dankbar.

Am 1. Dezember 2024 möchte ich
in der Adventsvesper um 17 Uhr
in der Pfarrkirche St. Pankratius
Hechtsheim dem lieben Gott dan-
ken und mit Ihnen ein bisschen Ge-
burtstag feiern.

Nach der Vesper soll es einen klei-
nen Empfang im Jugendheim oder
bei gutem Wetter vor der Kirche
geben. Ich würde mich sehr freuen,
wenn Sie mit mir gemeinsam fei-
ern.

Herzliche Einladung

Ich wurde schon mehrmals gefragt,
was ich mir wünsche. Statt persön-
licher Geschenke wünsche ich mir



eine Spende für die Renovierung
unserer Hechtsheimer Orgel.

Spendenkonto Kirchbau- und Ge-
meinförderverein:
DE90 5519 0000 0571 7610 14
Volksbank Darmstadt-Mainz
Verwendungszweck: Orgelreno-
vierung Geburtstag Franz Luckas
Die Renovierung soll im nächsten
Jahr erfolgen. Danke.

*Herzliche Grüße
Ihr Diakon Franz Luckas*

Aufbruch

Zu meiner großen Freude bekam ich vor Kurzem ein Päckchen mit selbstgestrickten Socken.

Eine Freundin hatte sie für mich gestrickt, immer wenn sie unterwegs auf Reisen war, wie sie schrieb. Wie schön!

Da wir unmittelbar zuvor in der Redaktionssitzung das Thema „Aufbruch“ für die vorliegende Adventsausgabe festgelegt hatten, kam mir gleich das „Sich-auf-die-Socken-machen“ in den Sinn und seitdem hängen die Socken erst mal an meinem Büroschrank, um das Thema „Aufbruch“ in mir weiterarbeiten zu lassen.

„Aufbrechen“ hat etwas mit Bewegung zu tun, mit Unterwegssein, in dem ja auch das Wort „Weg“ zu finden ist. Sich auf den Weg machen ist das Gegenteil von Stillstand. „Stillstand ist Rückschritt“ empfinden wir oft genug. Aufbruch dagegen meint etwas Aktives, das sich nach vorne orientiert, hin zu einem Ziel oder zumindest einer Ahnung von einem Ziel.

In den biblischen Texten, die mir danach in den Sinn kamen, betrachtete ich zunächst den Aufbruch Marias zu ihrer Verwandten Elisabeth. Motiviert von der Verheißung des Engels, macht sich Maria als Schwangere auf den Weg und ist so voller Freude - so stelle ich mir vor - , dass ihre Cousine trotz ihres hohen Alters tatsächlich noch schwanger geworden ist, dass es quasi zu einer „Kettenreaktion“ kommt, denn das Kind in Elisabeths Leib hüpfte bei der Begrüßung vor Freude, heißt es. (Da „hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.“)

Man stelle sich vor: „HÜPFT“!
Die ganze Begegnung, der wir zuletzt das wunderbare „Magnifikat“ verdanken, ist von einem Geist der Freude durchzogen, dass man beim Nachsinnen über diese Begegnung geradezu wie ein Kind mithüpfen könnte. Weil nämlich kein Geringerer als Gott selbst in unser Menschsein aufgebrochen ist und immer wieder neu in unser Menschsein hinein aufbricht.

Auch andere biblische Geschichten erzählen vom **Aufbruch**: Abraham zum Beispiel bricht auf („Zieh weg aus deinem Land...in das Land, das ich dir zeigen werde“; Gen.12,1). Auch Mose bricht auf („Und jetzt geh! Ich sende dich... Führe mein Volk aus Ägypten heraus!“; Ex.3,10).

Gott (Jahwe) bricht auf mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten, ganz egal ob mit einem im Glauben vorbildlichen Abraham oder mit einem unglaublich zaudernden Mose, der seinen Herrn mit tausend Einwänden von seinem „Aufbruch-Auftrag“ abbringen will, es aber Gott sei Dank nicht schafft.

Und bei uns? Es geht ja um **unsere** Aufbrüche. Beispiele in der Geschichte und Kirchengeschichte zum Thema „Aufbruch“ können wir ja noch mit Distanz in den Blick nehmen. Aber auch in unserem eigenen Leben gibt es immer wieder Aufbrüche. Vielleicht waren es „verordnete“ Aufbrüche ,wie z. B. der Schulbeginn oder der Arbeitsplatz.

Dennoch bin ich davon überzeugt, dass es in unser aller Leben immer auch Zeiten gibt, wo wir ganz frei-



willig aufbrechen, weil ein neuer Schritt gegangen werden will. Vielleicht sogar ein Reifeschritt. Gedrängt von der Sehnsucht nach „MEHR“. Bei jedem und jeder ganz unterschiedlich. Vielleicht ist bei jemandem endlich das Eis geschmolzen – so wie auf dem Titelbild unserer Advents-Ausgabe.

Die Härte von Verdruss und Verbissenheit und das Leiden darunter dürfen vielleicht in der wärmenden Sonne neuer Versöhnungsbereitschaft schmelzen, sodass Frieden einkehrt. Fast immer von innen nach außen, wie es scheint. Dieser Form des Aufbruchs geht dann eine Befreiung voraus, geradezu eine Befreiung aus alten und verkrusteten Situationen, Zuständen oder Strukturen.

Christenmenschen sind Unterwegsmenschen. Bereit zum Aufbruch, Menschen in Erwartung. Motiviert von einer Verheißung auf Zukunft hin - mit einem lohnenden Ziel. „Auf die Frage, wie das alles noch mal enden soll, gibt es für Christen nur eine einzige Antwort: Glücklicherweise,“ las ich vor vielen Jahren bei einer Freundin im Hausflur.

Manche bleiben lieber sitzen und warten erst mal ab? Auch gut. Solange sie offen bleiben und bereit, abwartend empfänglich zu bleiben für den Geist der Liebe, die jeder Mensch empfangen kann. Wie Maria. In guter Hoffnung auf das und auf DEN, der kommen wird und allen Widerständen zum Trotz zugleich immer längst schon da ist.

Christa Cambeis



Bild: Myriams-Fotos / Pixabay.com über pfarrbriefservice.de



Neue Präventionskraft

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Alexandra Haustein, und ich bin Ihre neue Präventionskraft für die Kirchengemeinden in Hechtsheim und Ebersheim.

In meiner Rolle unterstütze ich Sie dabei, sichere Räume für alle Menschen in unseren Gemeinden zu schaffen und zu erhalten. Bei Fragen oder Anliegen zum Thema Prävention können Sie mich jederzeit unter alexandra.haustein@bistummainz.de erreichen.

Zusätzlich möchte ich auf das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) hinweisen, das Sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinden direkt unter den Terminen und Gottesdiensten finden.

Das ISK gibt wichtige Informationen und Maßnahmen zur Sicherstellung des Schutzes von sexualisierter Gewalt in unseren Gemeinden.



Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

*Herzliche Grüße
Alexandra Haustein*

Ein Name für die neue Pfarrei

Der Pastoralraum Mainz-Süd steht vor einer bedeutenden Aufgabe: die Suche nach einem Namen für die zukünftige Pfarrei. Diese Namensgebung bietet eine einmalige Gelegenheit, die Identität und die Einheit der Gemeinde zu stärken und gleichzeitig den christlichen Glauben widerzuspiegeln. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, aktiv an diesem Prozess teilzunehmen und ihre Ideen einzubringen.

Die Namensfindung folgt klaren Grundsätzen. Der Name soll eine christliche Prägung haben, indem er einen Heiligen oder eine Heilige, die Heilige Dreifaltigkeit, Jesus Christus mit Nennung eines liturgischen gefeierten Geheimnisses seines Lebens oder seines Namens, den Heiligen Geist, Maria oder einen heiligen Engel umfasst. Ergänzt wird dies durch eine geografische Angabe, um die Zugehörigkeit zur Region zu betonen. Wichtig ist dabei auch, dass der Name prägnant und leicht erinnerbar ist. Es ist zudem wichtig, zu betonen, dass keine der bestehenden Kirchen im Pastoralraum ihren Namen verlieren wird. Die historischen und religiösen Wurzeln von „St. Laurentius“, „St. Pankratius“, „Mariä Himmelfahrt“ und „Mariae Heimsuchung“ bleiben erhalten. Der neue Name wird die gesamte Pfarrei repräsentieren und die individuellen Identitäten der einzelnen Kirchen wahren.

Der Namensfindungsprozess ist transparent und bietet verschiedene Möglichkeiten zur Beteiligung.

Am 1. Dezember 2024 beginnt die Kampagne, bei der alle Gemeindemitglieder ihre Vorschläge einreichen können – entweder schriftlich über Flyer oder digital über die Homepage des Pastoralraums.

Im April 2025 werden die Vorschläge gesichtet, und im Juni 2025 beginnt die Abstimmung über den Namen.

Der endgültige Name wird bis spätestens Mai 2026 feststehen, nachdem die Vorschläge dem Bischof zur finalen Entscheidung vorgelegt wurden.

Ihre Beteiligung ist auf vielfältige Weise möglich:

- **Informieren und Diskutieren:** Sprechen Sie in Ihren Gruppen und Kreisen und nach den Gottesdiensten mit anderen Gläubigen über den Prozess und die Vorschläge.
- **Namensvorschläge einreichen:** Nutzen Sie ab dem 1. Dezember die Flyer in den Kirchen und Kirchorten oder die digitale Plattform, um Ihre Ideen einzubringen.
- **An der Abstimmung teilnehmen:** Stimmen Sie über die vorgeschlagenen Namen ab und tragen Sie so aktiv zur Entscheidung bei.

Gemeinsam können wir einen Namen finden, der unsere Werte, unsere Geschichte und unsere Zukunft verbindet. Lassen Sie uns diese Chance nutzen, um als Katholische Kirche im Mainzer Süden weiter zusammenzuwachsen und den Weg in eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind von unschätzbarem Wert.

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung.

Kai Zabel

Offener Adventskalender

Die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde St. Pankratius laden ein zum

Offenen Adventskalender

an jedem folgenden Mittwoch:

27.11. 18:00 Uhr
„Katholische Jugend“
 Hof Jung,
 Bürgermeister Schmitt Str. 2

04.12 17:00 Uhr
„Kleine Kirche und Kita St. Franziska“
 Sonnenhof
 Kelterweg 1

11.12. 18:00 Uhr
„Evangelische Kirche“
 Hofladen Bauer/Schwaab,
 Alte Mainzer Str. 2

18.12. 18 Uhr
„Kita St. Pankratius“
 Hof Veith-Hesse,
 Heuerstr. 45

Annette Meschkat

Neujahrsempfang in Ebersheim

Der kommende Neujahrsempfang der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Ebersheim findet statt am

Mittwoch, dem 8. Januar 2025, ab 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche

Diese seit vielen Jahren etablierte Veranstaltung gibt allen interessierten Ebersheimerinnen und Ebersheimern die Gelegenheit, sich über das Geschehen im Stadtteil zu informieren. Die Ortsvorsteherin, die ansässigen Vereine und Kirchen sowie Parteien und Bürgerinitiativen informieren über ihre Aktivitäten des vergangenen Jahres und geben

einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen und Vorhaben im Jahr 2025. Somit bietet der Neujahrsempfang eine gute Gelegenheit, sich rundum über Ebersheim zu informieren.

Der Neujahrsempfang beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst und bietet nach dem offiziellen Teil die Möglichkeit zum Gespräch. Dazu gibt es Getränke und kleine Snacks. Die beiden Kirchengemeinden freuen sich über eine rege Teilnahme, insbesondere von Besucherinnen und Besuchern, die noch nicht unser vielfältige Leben im Stadtteil kennen.

Franz Hein

Gebetswoche in Ebersheim

Im Rahmen der diesjährigen Woche zur Einheit der Christen treffen wir uns am **Donnerstag, 23. Januar 2025, um 19:00 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum zu einem Gottesdienst mit Vortrag zum Thema der Gebetswoche: „Glaubst du das?“ (Joh 11, 17-24). Bei diesem Gottesdienst denken wir an

das erste ökumenische Konzil von Nizäa im Jahr 325 n.Chr., das sich nun zum 1700. Mal jährt. Damals wurde zum ersten Mal ein gemeinsames ökumenisches Glaubensbekenntnis formuliert.

*Dr. Lothar Tiator
für den Ökumene Ausschuss*

Einladung zum Vortrag

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt für den 19.03.25 um 19:30 Uhr ins katholische Gemeindehaus in der Georg-Büchner-Straße ein zu einem **Vortrag mit Pfarrer i. R. Dr. Ernst Fellechner** unter dem Titel

„BETEN WILL GELERNT SEIN –
HINFÜHRUNG ZU GUTEN WEGEN MIT GOTT“

Wir erleben immer wieder problematische Zeiten. Gerade dann tut uns das Gebet besonders not. Beten will gelernt sein und geübt werden. Dann werden wir spüren, welche heilenden, tröstenden und aufbauenden Kraftpotentiale für ein gelingendes positives Leben in der betenden Existenz liegen. Wir werden von allem Neuen, das uns durch das Beten zufließt, überrascht werden. Denn so zapfen wir eine kostenlose, reich fließende Quelle des Segens an.

Friedensgebete

Auch im Jahr 2025 geht die Reihe der **Friedensgebete** weiter: Die nächsten Termine finden statt am
Mittwoch, den **22.01.2025, um 18 Uhr** im katholischen Gemeindehaus, und
am Mittwoch, den **09.04.2025, um 18 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus auf der Frankenhöhe.

Wir freuen uns auf Ihr Mitdenken und Mitbeten für den Frieden in der Welt.

Annette Meschkat

Weltgebetstag 2025

Christinnen der Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt, haben die Liturgie des Weltgebetstages 2025 erstellt. Unter dem Leitwort „wunderbar geschaffen!“, das dem Psalm 139 entnommen ist, laden sie uns ein, ihre positive Sichtweise auf den Menschen und die Schöpfung zu teilen.

Die ökumenischen Gottesdienste in unserer Pfarrgruppe finden am Freitag, den 7. März 2025 statt:
in Hechtsheim: um 17.00 Uhr im katholischen Gemeindehaus und
in Ebersheim: um 19.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum.

Zu den Feiern sind alle – Männer und Frauen – herzlich eingeladen.

Getreu dem Leitwort der Weltgebetstage „Informiert beten – betend handeln“ wird es im Gottesdienst viele Informationen zu den Cookinseln, der Maorikultur und den aktuellen Bedrohungen dieses besonderen Ökosystems geben. Vor allem wollen wir uns jedoch in den Texten, den Gebeten und den



stimmungsvollen Liedern auf die Sichtweisen der Frauen dieses Tropenparadieses einlassen – auf ihre Hoffnungen und ihren Stolz, ihre Wünsche und Sorgen. Und vielleicht werden wir ja angesteckt von ihrer Glaubens- und Lebensfreude. Wie immer wird die Kollekte für Frauenprojekte in aller Welt verwendet.

*Für die Vorbereitungsteams
Barbara Leinen, Hechtsheim
Ingrid Resch, Ebersheim*

Ökumenische Exerzitien im Alltag

In der Zeit vom **10. März bis 7. April 2025** werden in der katholischen Gemeinde St. Pankratius in Hechtsheim wieder „Exerzitien im Alltag“ angeboten.

„Exerzitien im Alltag“ sind ein möglicher spiritueller Weg, Christsein im wirklichen Leben nach und nach einzuüben. Sie helfen uns, Gott und unser Leben, und unseren Glauben und die Welt zusammenzubringen. Es sind also Übungen, um das eigene Leben auf Gott hin zu ordnen und von ihm verwandelt zu lassen.

In diesem Jahr stehen die Alltagsexerzitien unter dem Thema „Was trägt?!“.

Wir leben im Moment in einer Welt, die ins Wanken geraten ist.

Die Klimakrise, der Ukrainekrieg und die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie die gravierenden Veränderungen in unserer Gesellschaft tragen dazu bei, dass Menschen sich verunsichert fühlen, nicht nur in ihrem Le-

bensgefühl, sondern auch in ihrem Glauben. Die Exerzitien wollen mit den angebotenen Texten, Impulsen und Übungen Wege eröffnen, wieder Kraft und Trost für das Leben und den eigenen Glauben zu schöpfen.

Die Treffen finden jeweils montags statt:
am 10.3. / 17.3. / 24.3. / 31.3. und 7.4.2025

um 9:30 Uhr, alternativ 20:00 Uhr

im Gemeindehaus
Georg-Büchner Straße 1

Das Teilnehmerheft kostet 5 €. Nähere Informationen und Anmeldung bis 21.2.2025 bei

M. Tschirpke;
Tel.: 06131 / 592345.

„Wort und Klang“

Ein inspirierendes neues Angebot in Ebersheim

Am Samstag, 21. September 2024, fand in der Kirche St. Laurentius in Ebersheim eine besondere Premiere statt: Die musikalische Andacht „Wort und Klang“, die von vielen Teilnehmenden mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Unter der Leitung von Sonja Haub und der liturgischen Leitung durch Pastoralreferentin Alexandra Haustein erlebte die Gemeinde ein stimmungsvolles Zusammenspiel aus Gebet, Musik und biblischen Worten. Der Kirchenchor St. Laurentius trug mit bewegenden musikalischen Darbietungen, wie das Abendlied von Rheinberger und God be in my Head von Rutter, zur besonderen Atmosphäre bei. Kai Zabel und Angelika Klein trugen als Wortgottesdienstleiter:in eine Liedmeditation und eine eigene

Version des Gebetes der liebenden Aufmerksamkeit bei.

Die Rückmeldungen der Anwesenden waren durchweg positiv. Besonders hervorgehoben wurde, wie bereichernd und berührend die Kombination aus Wort und Musik empfunden wurde. Eine Teilnehmerin äußerte sich begeistert: „Ich fand es sehr schön und hoffe, dass es kein einmaliges Erlebnis bleibt.“

Die gelungene Premiere von „Wort und Klang“ hat bereits weiteres Interesse geweckt. Es wurde sogar aus Hechtsheim angefragt, ob dieses Format auch dort angeboten werden könnte.

Diese erste Veranstaltung zeigt das Potenzial, „Wort und Klang“ zu einer festen liturgischen Tradition im Pastoralraum werden zu lassen.

Alexandra Haustein

Herzliche Einladung zum nächsten „Wort und Klang“ im Dezember zum Thema Licht, am 07.12. 18:00 Sankt Laurentius, Ebersheim.

Insekten-Alarm im Pfarrzentrum

Maden, überall ekelhafte Maden – sogar in den Lebensmitteln, die gerade frisch gekauft wurden. Einfach widerlich! Und dann so entspannte und vergnügte Kindergesichter, wie auf den Bildern zu sehen? Wie passt das zusammen?

Ein Fall, der leicht zu lösen ist! „Insekten-Alarm“ herrschte bei den Detektiven Justus, Peter und Bob, den Hauptpersonen der „Die drei ??? Kids“ Reihe, und Christoph Dittert, Autor und „Vater“ dieser Figuren, motivierte die Ebersheimer Lesesommerkinder, sich an der Aufklärung der rätselhaften Maden-Plage zu beteiligen.

Die Buchreihe „Die drei ???“ ist seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner in der KÖB, fast alle Kinder lieben sie. Aber kaum jemand kennt den Autor, der sie geschrieben hat. Nun konnten wir ihn, Christoph Dittert, bei einer Lesung zum Abschluss des Lesesommers erleben. Aufmerksam und gespannt verfolgten die Kinder die Lesung und sehr interessiert befragten sie ihn danach: Wie wird man Autor? Wann

und wie sammelt ein Autor Ideen für spannende Bücher? Hilft seine Familie dabei? Vielleicht sogar seine Kinder? In wieviel Sprachen werden die ???- Bücher übersetzt? Wird man als Autor reich? Viele Fragen – ausführliche Antworten!

Im zweiten Teil der Veranstaltung konnten wir alle, die am Lese- und Vorlesesommer erfolgreich teilgenommen haben, mit Urkunden und großzügigen Geschenken überraschen.

Frau Goerisch von „Mainz 05 hilft“ überreichte 5x2 Eintrittskarten für ein Bundesligaspiel von Mainz 05, außerdem gebundene Notizbücher, inklusive Bleistift und Radiergummi, also eine Erstausrüstung für junge Schriftsteller!

Frau Odenweller und Kaplan Franklin hatten sichtlich Freude daran, weitere Auszeichnungen zu verleihen: Karten für ein ASC Basketball-Bundesligaspiel und für Veranstaltungen der Kammerspiele Mainz, Armbänder von Luamaya Schmuck/Mainz. Und weil auch



Bewegung für helle Köpfchen wichtig ist, Sportutensilien von den Ski- und Sportprofis Ebersheim und viele schöne Kleinigkeiten von der Römer-Apotheke, die Kinder unbedingt brauchen!

Die vielen Belohnungen passen zur Leseleistung: 800 Bücher mit insgesamt 120.000 Seiten wurden ausgeliehen und (hoffentlich) gelesen.

Dieses Lesevergnügen verdanken die Lesesommekinder großzügigen Sponsoren: der Rheinessen-Sparkasse, den Mainzer Stadtwerken, Fraport und der Volksbank Darmstadt-Mainz. Dank ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir den vorhandenen Buchbestand großzügig mit neuen Büchern für dieses Lesealter ergänzen.

Last but not least: diese schöne Abschlussveranstaltung mit Christoph Dittert wurde vom Literaturbüro Mainz finanziert und durch die Buchhandlung Ruthmann möglich, die für uns den Kontakt hergestellt hat und uns kontinuierlich unterstützt!

Der Lesesommer stand also unter einem glücklichen Stern – ob die kleinen „Magischen Tiere“, die Elefanten aus Edelstein, ihre Finger im Spiel hatten?? Auf alle Fälle haben wir sie an die Kinder verschenkt, als Symbol für Glück, Weisheit und Kraft!

Marie-Luise Lappe



Lesesommer 2024

Am Freitag, den 13. September 2024, fand die Abschlussveranstaltung des Lesesommers in unserer Gemeinde St. Pankratius statt. Der bekannte Autor THiLO begeisterte rund 60 Kinder mit einer aufregenden Lesung aus seinem Buch „Animal Heroes“. Die jungen Zuhörer waren vollkommen fasziniert und hingen an seinen Lippen, als er von mutigen Kindern und ihren Abenteuern erzählte.

Die Spannung der Kinder war deutlich greifbar, denn es stand auch die Ehrung der Vielleser jeder Altersklasse an. Die Kinder, die während des Sommers am fleißigsten gelesen hatten, wurden geehrt und ihre stolzen Gesichter strahlten, als ihre Namen genannt wurden. Doch das war noch nicht alles: unsere Gemeindeferentin Anja Becker zog aus jeder Altersklasse weitere Gewinner und sorgte damit für zusätzliche Überraschungen und Freude.

Ein besonderer Dank gilt auch unserer KÖB-Kollegin Bernadette Bubach-Dörr, die bei netten Spen-



dern Geld gesammelt hat. Mit diesen Mitteln konnte sie in verschiedenen Geschäften großzügige Gutscheine als Preise für unsere Leser kaufen.

Es war wieder einmal ein rundum gelungener (Vor)-Lesesommer; wir konnten die Begeisterung für Bücher bei jeder Öffnungszeit während des Sommers deutlich spüren. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Sommer voller Lesemonster!

Martina Scholz für das Team der KÖB Hechtsheim

Neujahrlesung bei Feuer und Punsch

Gemeinsam mit allen Kindern der Gemeinde und deren Eltern möchten wir das neue Jahr begrüßen.

Wir laden Euch recht herzlich ein: Lauscht einer Vorlesegeschichte in gemütlicher Runde bei Feuer und Punsch/Glühwein

Freitag, 10. Januar 2025,
18 Uhr auf dem Parkplatz am
Gemeindehaus (Georg-Büchner-
Str. 1)

Das Team der KÖB Hechtsheim
freut sich auf Euch!

*Martina Scholz für das
Team der KÖB Hechtsheim*



Besuchsdienst



„Schön,
dass Sie kommen!“

Das hören wir, die Mitarbeiter vom Caritas-Besuchsdienst der kath. Pfarrgemeinde St. Pankratius, wenn wir unseren älteren Mitbürgern ab 80 Jahren zum Geburtstag gratulieren.

Ein kleiner Gruß wird nach dem Fest von der Gemeinde überreicht. Wenn die Gäste nicht mehr da sind, schließt sich ein Gespräch schnell an. Es wächst ein Miteinander, das Freude schenkt.

Ein Ehrenamt, das sehr viel gibt, weiß Maria Loew, die seit 30 Jahren dabei ist. Wir treffen uns zu Absprachen, sind ein lebendiges Team.

Wir suchen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch für Ihre Straße.

Haben Sie Interesse?

Kontakt: Maria Loew
Tel. 06131 581360.

Wir freuen uns über einen Anruf.

Pfarrchronik Ebersheim

Im Jahr 1857 beauftragte der Großherzog Ludwig III. von Hessen-Darmstadt alle Kirchengemeinden in seinem Großherzogtum eine Ortschronik zu führen. Die ansässigen kath. und ev. Pfarrer wurden angewiesen, als erstes in einer Einleitung die zuverlässig bekannte Ortsgeschichte der Gemeinde aufzuschreiben und danach alle wichtigen Ereignisse der Pfarrei und des Ortes in jährlichen Abschnitten zu dokumentieren. Dies geschah handschriftlich, in den ersten hundert Jahren in der altdeutschen Kurrentschrift (ab 1911 Sütterlinschrift), die heute kaum noch jemand lesen kann.

Der erste Chronist war Pfarrer David Hahn, der mit 38 Jahren der am längsten amtierende Ebersheimer Pfarrer seit dem 17. Jhd. gewesen war. Danach folgte der Pfarrer Sigmund Henrici - beide Pfarrer sind noch auf dem Grabstein neben der Sakristei erwähnt. Mit ein paar kleineren Lücken wurde die Chronik bis 2011 von den Pfarrern weitergeführt, zuletzt von Pfarrer Schwalbach. Seit 2011 wird die

Chronik von Ehrenamtlichen der Pfarrei fortgesetzt.

Zusätzlich zu den jährlichen Protokollen wurden viele Beilagen, meist aus Zeitungsartikeln, hinzugegeben. Seit den 1960er Jahren wurden auch viele Fotos in die Chronik eingeführt. Für eine Weinbaugemeinde wie Ebersheim ist ebenfalls sehr interessant, dass eine Liste der Weinjahrgänge mit Bewertung über Qualität und Quantität eingefügt ist, wobei Pfarrer Hahn im Jahr 1858 auf alte Unterlagen bis ins 17. Jahrhundert, ab



1626, zurückgreifen konnte. Der zuletzt beschriebene Weinjahrgang war 1983: „Traumhaftes Lesewetter, gesundes Lesegut, Mostgewicht leider nicht so hoch wie man bei dem Bilderbuchsommer erwartet hätte.“

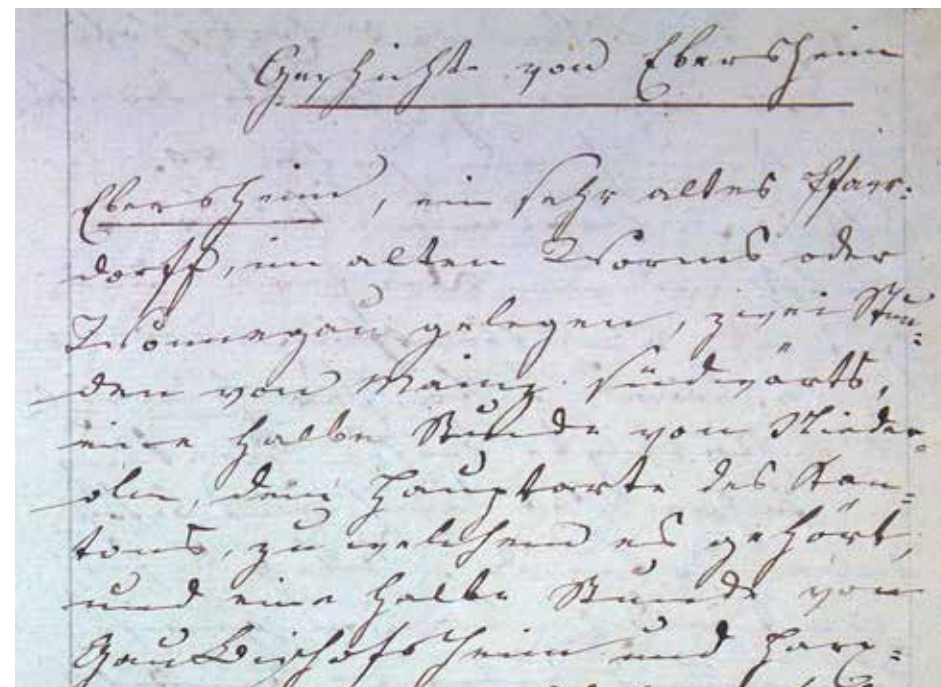
Im Jahr 2022 haben wir die Chronik eingescannt und inzwischen auch in lesbares Deutsch übersetzt.

Am Mittwoch, den 29. Januar 2025 um 19 Uhr möchten wir die Pfarrchronik im Pfarrzentrum präsentieren und einige geschicht-

lich interessante Abschnitte und auch teils amüsante und kuriose Ereignisse daraus vorlesen. Im Anschluss können wir uns darüber austauschen, wie sowohl die alte eingescannte Chronik als auch die neue digitale Chronik allen Interessenten am besten zugänglich gemacht werden kann.

Wir freuen uns auf ein reges Interesse, das sicher über die katholische Pfarrgemeinde hinausgeht.

*Dr. Lothar Tiator
Dr. Gerd Brinkhus*



11 Tipps für den Gottesdienst der Zukunft

Matthias Keil, Vorsitzender und Sitzungspräsident der Schwarzen Gesellen Laubenheim (SGL), gab anlässlich des Empfangs zur Amtseinführung von Pfarrer Michael Tomaszewski und Pastoralreferentin Alexandra Haustein Tipps für den Gottesdienst von morgen – aus fastnachtlicher Sicht:

11 Tipps für den Gottesdienst der Zukunft

Fassenachter, und damit auch die SGL, kennen sich in in der Abhaltung von Veranstaltungen in geschlossenen Räumen aus. Und deswegen von mir keine Tipps für eine Kirche von morgen, sondern 11 Tipps für einen Gottesdienst von morgen:

1. Was nichts kostet, ist nichts.

Wenn wir unsere Eintrittskarten verschenken würden, würden wir vor leeren Rängen spielen. Deswegen: Eintrittskarten verkaufen! Hier lässt sich dann auch über Vergünstigungen durch Zehnerkarten, Monatskarten, Gruppentarife (Familienkarte!) nachdenken.



Bei den besonders begehrten Feiertagen bitte dann den Feiertagszuschlag nicht vergessen.

„Ei warum kosten die Kart jetzt 8,50?“

„Gut Fraa, s'ist doch Weihnachte. Nehme se doch die Happy-Christmas-Card . 3 Gottesdienste und einmal Beichte, nur 20 €.“

„Och, des is aber günstig. Die nimm ich!“

2. Für künstliche Verknappung sorgen.

Montags den Vorverkauf für das darauffolgende Wochenende starten, mittwochs dann den Vorverkauf mit der Behauptung, alles sei verkauft, einstellen. Dann aber Hoffnung machen, dass möglicherweise noch Karten wieder zurück-

gegeben werden. Ob man denn auf die Warteliste wolle?

Freitags dann noch ein paar Karten auf den Markt werfen mit dem Hinweis, dass dies wirklich ein absoluter Glücksfall sei.

So macht man Karteninhaber glücklich.

3. Ohne **mitreißende Musik** geht es nicht. Orgelmusik ist schon gut, klingt aber teilweise doch sehr antiquiert. Keyboard, 2,3 Bläser, ein Bass, ein Schlagzeug, fertig ist die Laube. Gerne stellen wir unsere Kapelle zur Verfügung. Wenn dann Priester und Messdiener unter den Klängen des Narrhalla-Marschs einziehen, kommt gleich ein ganz anderer Schwung in die Bude.

4. **Meinungsäußerungen zulassen.** Dem Auditorium muss Gelegenheit gegeben werden, Zustimmung oder Ablehnung, jedenfalls eine Meinung zu äußern. Unser Helau ist das kirchliche Halleluja. Und für unser Uiuuiui findet sich sicher auch noch ein Pendant.

5. **Die Frauenbeteiligung erhöhen.** Nun ist die SGL sicherlich nicht die erfahrenste Adresse, wenn es um dieses Thema geht. Aber im-

merhin: seit letzten Freitag ist es Beschlusslage, dass auch Frauen ins Komitee berufen werden können. Und damit ist auch eine Sitzungspräsidentin denkbar.

6. **Wir hier drin, die da draußen:** deutlich machen, dass die Kirche die heile Welt ist und draußen die böse Welt droht. Bei uns heißt das „der Kampf gegen Mucker und Philister“. Damit schafft man das Wir-sind-die-Guten-Gefühl. Das schweißt zusammen.

Musikalisch könnte das unterstrichen werden, wenn nach Gottesdienstende beim Hinausgehen der Leute die Musik „Highway to hell“ spielt.

7. Direkte Qualitätskontrolle.

Bei den ersten Fastnachtssitzungen in Mainz wurde ein Redner, wenn sein Vortrag schlecht war, mit Mehl überschüttet. Warum kann dies nicht auch nach einer Predigt eingesetzt werden?

8. Auf Wanderredner verzichten.

Wenn ich in Laubenheim in den Gottesdienst gehe, will ich eine Laubenheimer Predigt und keine Predigt hören, die zuvor schon in sechs anderen Kirchen gehalten

wurde. Sich unverwechselbar machen. Die SGL machts vor. Es geht also.

9. Leere Plätze sehen schlecht aus und drücken die Stimmung.

Immer nur so viel Plätze bereithalten, wie Karten verkauft wurden (Siehe Punkt 1). Notfalls samstags morgens Bänke aus der Kirche tragen. Für was gibt es denn einen Pfarrgemeinderat oder einen Verwaltungsrat?

Wichtig ist der Eindruck eines vollbesetzten Hauses.

10. **Den Service erhöhen.** Warum werden nicht am Eingang Brötchen verkauft? Warum gibt es nix zu trinken? Und wenn das Hin- und Herlaufen der Bedienungen während des Gottesdienstes stört: warum nicht nach 20 Minuten eine Pause machen und Getränke an den Platz bringen?

Ach so, es fehlt an Personal? Dann übernehmen das die Messdiener. Die kenne sich im Getränkeservieren doch bestens aus.

11. **Sich menschliche Gefühle zunutze machen.** Neid ist ein solches sehr starkes Gefühl. Bisher ist es doch so, dass jeder seinen Platz

hat. Es gibt Leute, die sitze immer vorne, und es gibt Leute, die sitze immer hinten. Bei der Kartenverteilung (Tipp 1) deutlich machen, dass die Top-Karten vorne sind. Und dann darauf achten, dass auch weiterhin immer die gleichen vorne und immer die gleichen hinten sitzen. Denen hinten dann unbedingt signalisieren, dass sie sich, wenn sie sich gehörig in der Gemeinde anstrengen, nach vorne vorarbeiten könnten, um die anderen zu verdrängen. Das schafft Einsatzbereitschaft und Leistungswillen.

Das waren die 11 Tipps der SGL für den Gottesdienst der Zukunft. Probiert's einfach aus, bei uns hat's auch geklappt.

Und zum Schluss noch ein Bonus-tipp an die Aktiven: Bringt die Leute auch mal zum Lachen. Wie heißt es im Koran: wer seine Freunde zum Lachen bringt, hat das Paradies verdient.

Matthias Keil

Nachruf Leonhard Rothenberg

Am 18. September 2024 verstarb das Gründungsmitglied des Kirchbau- und Gemeindefördervereins St. Pankratius Mainz-Hechtsheim im Alter von 94 Jahren.

Als Diplom-Volkswirt erkannte Herr Rothenberg die Notwendigkeit eines finanziell unterstützten Vereins für die Pfarrgemeinde St. Pankratius.

Am 18. Oktober 2002 kam es zur Gründung des Kirchbau- und Gemeindefördervereins e.V.

Von der Gründung bis 2011 leitete Herr Rothenberg den Verein, war dann beratendes Mitglied und wurde 2018 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Durch viele Aktionen konnten zahlreiche Zuschüsse zur Erhaltung und Renovierung der in unserem Pfarrbezirk befindlichen Gebäude, wie z. B. Kirche, Gemeindehaus, Kindergärten und Jugendheim bereitgestellt werden.



Auch bei der Erneuerung bzw. dem Ersatz der Ausstattungen in Kirche, Gemeindehaus, Kitas und Jugendheim wurden Zuschüsse gewährt.

Wir werden Herrn Rothenberg in dankbarer Erinnerung behalten.

*Für den Kirchbau- und Gemeindeförderverein
Angelika Brucherseifer*

Nacht der Lichter in der Christuskirche mit den „Kirchentönen“

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder als verantwortliche Band die stimmungsvolle Nacht der Lichter gestalten. Traditionsgemäß am Vorabend des ersten Advents findet diese besondere Einstimmung auf den Advent in der Mainzer Christuskirche statt.

Wie eine Atempause in der Hektik des Alltags erfahren wir Glaube und Spiritualität. Die wunderbaren Gesänge, Gebete und Texte aus Taizé laden uns ein, den Advent in einer



stimmungsvollen Atmosphäre mit dem Lichtermeer von Kerzen um die Kreuzikone von Taizé als eine ganz besondere Zeit in Ruhe zu beginnen und uns von Gott berühren zu lassen.

Eine Zeit zum Singen, zum Innehalten, zum Gebet.

Für uns jedes Mal eine sehr besondere Ehre und eine tiefe Freude - an der Musik, den mehrstimmigen Harmonien, dem gemeinsamen Singen und Musizieren. Auf jeden Fall ein ganz besonderer Termin in unserem Kalender.

Herzliche Einladung, sich in diesem Jahr auf den Weg zu machen und bei einem Abend „wie in Taizé“ mit den typischen Gesängen und Texten dabei zu sein!

Wir freuen uns über jedes bekannte Gesicht aus unserer Pfarrgruppe!

Mechthild Maier

Adventsfenster 2024 in Ebersheim

Adventsfenster werden ab dem 1. Dezember 2024 wieder Ebersheim erhellen. Die einen werden ab 17:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr erstrahlen; bei anderen werden wir uns darüber hinaus wieder in ihrem Glanz versammeln, um gemeinsam Texte zu hören und Lieder zu singen.

Wo die „Fenstertürchen“ an den einzelnen Tagen zu finden sind und an welchen erleuchteten Fenstern

ein gemeinsames Treffen stattfinden wird, können Sie unserem Kirchenzettel und den Aushängen an den Kirchentüren entnehmen – oder Sie besuchen uns auf unserer Homepage <https://bistummainz.de/mz-hechtsheim-ebersheim>.

Ihnen allen wünschen wir eine schöne Adventszeit!

*Für das Vorbereitungsteam
Ingrid Resch*



Eine Schule für Sinwe-Lego

Liebe Gemeindemitglieder,

in der Osterausgabe der Kirchturmspitzen hatte ich Ihnen Bilder von unserem (fast) fertigen Schulprojekt (Teil 1) in Aussicht gestellt.

Wie sie selbst sehen können, ist das Gebäude noch nicht fertig – auch nicht fast. Der Grund dafür ist der verspätete Baubeginn. Erst dauerte es mit der Mittelbewilligung durch das BMZ, und als dann der Erzbischof den Vertrag unterschreiben sollte, hatte er gerade einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.



Die Eiseneinlagen werden gefertigt

Aber am 26. September schrieb mir Frau Toda, die deutsche Projektleiterin:

**Guten Morgen Herr Buschmann, wir haben die gute Nachricht, dass der Bischof den Vertrag unterschrieben hat. Ich habe eben dem Abbé geschrieben und gefragt, ob wir am nächsten Dienstag mit der Arbeit beginnen dürfen. Also, wenn er uns grünes Licht gibt, bekommen Sie Ende nächster Woche die ersten Bilder. Ein Grund zum Feiern! Der Abbé hat soeben sein OK gegeben! Herzlichen Gruß aus Benin
Astrid Toda**

Inzwischen ist ein Monat vergangen und die Arbeiten gehen zügig voran, im Januar wird das Gebäude bezugsfertig sein. Die Bilder sind selbsterklärend, nur zur Erinnerung der Hinweis: In diesem ersten Teil des zweigeteilten Gesamtprojektes wird aus einer seit Jahren brachliegenden Bauruine ein Gebäude mit 4 Klassenräumen für den Grundschulbereich errichtet.

Im zweiten Teil des Projektes



Das unfertige Gebäude



Bausteine werden vor Ort gefertigt



Die Mauern werden erhöht

(nächstes Jahr) werden dann ein neues Gebäude (2 Klassenräume + Büro + Lagerraum) und 2 Toilettenblöcke errichtet werden.

Der Grundstock dafür ist ja schon gelegt, im Spendentopf sind knapp 4.000€, es fehlen noch 10.000€. Die werden aber erst im Mai/Juni nächsten Jahres benötigt, sodass ich jetzt nicht offiziell zu Spenden aufrufe. Das tue ich zu Ostern und dann mit „bunten“ Bildern und Zeitzeugen. Aber selbstverständlich darf auch jetzt gespendet werden und so übernehme ich eine Textpassage aus meinem ersten Zwischenbericht:

Hier nochmals die für eine Überweisung notwendigen Daten:

Empfänger: Bildungswerk Westafrika e. V. ,

IBAN: DE03 7116 2355 0000 1590 18

Raiffeisenbank Oberaudorf-Kiefersfelden EG

Verwendungszweck:

Schulprojekt Sinwe-Lego/Benin (Namen und Adresse nicht vergessen)

Für diejenigen, die die Barspende bevorzugen, schlage ich vor: Stecken Sie ihre Spende in einen Briefumschlag, beschriften Sie diesen mit „Schulprojekt Sinwe-Lego“ und geben Sie den Umschlag in ihrem Pfarrbüro ab. Gerne dürfen Sie ihn mir auch in die Hand drücken.

Das bislang gute Spendenergebnis (knapp 18.000€) ist auch 2 Großspenden zu verdanken. Vielleicht fühlt sich jemand angesprochen, diesen „nachzueifern“? Aber es gilt weiterhin: Jeder Euro zählt!

Etwaige Sorgen, dass wir mit der Spendensumme übers Ziel hinauschießen, sind unbegründet. Bei hinreichendem Überschuss könnten wir unter den SpenderInnen eine Flugreise (Economy) nach Benin verlosen– schließlich sollte ja mindestens eine/r aus unserer Gemeinde die Bauabnahme vornehmen. Und ansonsten finden sich andere sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten, zum Beispiel für die Ausstattung der Schule.

*Herzlichst
Dr. Otmar Buschmann*



Das Gebäude von vorne

Was unser Projekt noch bewirkt hat:

Beim Besuch von Frau Toda und Kaplan Hinglo im Januar diesen Jahres wurden vom Abbé die zahlreichen Stromausfälle und die - dadurch bedingt - ausfallende Wasserversorgung angesprochen.

Ein „Photovoltaik-Wasserturm“ sollte die Lösung des Problems sein! Hatte er auf Unterstützung durch uns gehofft? Er bekam sie insofern, als durch Vermittlung und mit Unterstützung von Frau Toda ein Förderantrag an das Bistum München gestellt wurde. Der Antrag wurde bewilligt, der Wasserturm steht und die störungsfreie Wasserversorgung hilft auch unserem Projekt.

Wäre Frau Toda nicht vor Ort gewesen, ...



Die Toilettengrube wird gemauert

Mit Jesus unterwegs



Unter diesem Motto sind bereits im Herbst in unserer Pfarrgruppe 58 Kinder und 14 Katechetinnen und Katecheten gemeinsam mit unserer Gemeindereferentin Anja Becker gestartet, um sich auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten. Gemeinsam wollen wir auf Entdeckungsreise gehen, den Spuren Jesus folgen und miteinander Gemeinschaft erleben.

Dieses „Unterwegs“ wird vermutlich für uns alle sehr aufregend, spannend und viele neue Erfahrungen mit sich bringen.

Dabei wird uns ein altes Zeichen für das Unterwegssein begleiten: Die Pilgermuschel. Die Pilgermuschel ist ein altes Erkennungszeichen für Pilger, also für Menschen, die auf der Suche nach Gott sind oder sich auf dem Weg machen, um Gott etwas näher zu kommen.

Wir wünschen den Kindern auf ihrem Pilgerweg, dass sie JESUS als jemand erfahren dürfen, an dem sie sich orientieren können, der ihnen Halt im Leben gibt und sie auf ihrem Lebensweg begleitet.

Anja Becker



Bild: Wolfgang Poguntke in der Wikipedia auf Deutsch

Sakrament der Firmung



Liebe Gemeinde,

das Sakrament der Firmung wird am **21. Juni 2025 um 18:00 Uhr** für die Pfarrgruppe Hechtsheim und Ebersheim von Herrn Domkapitular Pfr. Klaus Forster in der Pfarrkirche St. Pankratius in Hechtsheim gespendet.

Die Jugendlichen, die im Jahr 2010 geboren wurden, werden eine persönliche Einladung erhalten.

Die Vorbereitung startet - nach einem Infoabend und den Anmeldungen - mit einem gemeinsamen

Gottesdienst. Im Rahmen der Vorbereitung sollen die Jugendlichen sich, ihr Leben und ihren Glauben anschauen und reflektieren.

Erst danach melden sie sich offiziell zum Sakrament der Firmung an.

Eine Infoveranstaltung findet am **Mittwoch, den 26. Februar 2025 um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Ebersheim** statt.

Kaplan P. Franklin Alexis

Erhebt eure Stimme - Sternsingen für Kinderrechte



Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit.

Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten. In den vergangenen 35 Jahren hat sich weltweit schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder.

Mehr Kinder als je zuvor gehen in die Schule. Die Kinderarbeit verringerte sich um etwa ein Drittel.

Dennoch ist die Not von Millionen Kindern weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht.

Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“). So stehen das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Sternsinger in Hechtsheim

Die Hechtsheimer Sternsinger bringen Ihnen am **11. und 12. Januar 2025** wieder den Segen für das neue Jahr.

Wenn Sie den Sternsingersegen bekommen möchten, werfen Sie bitte den ausgefüllten Anmeldeabschnitt bis zum 2. Januar in den Briefkasten des Pfarrbüros oder melden Sie sich bis zum 2. Januar per Mail an: sternsinger-st.pankratius@web.de. Sollten Sie den Anmeldetermin verpassen, können Sie leider nicht von den Sternsingern besucht werden. Sie können sich dann aber gerne ein Segenspäckchen mitnehmen, das in der Kirche ausgelegt wird.

Eine Sternsingeraktion ohne Könige und Sternträger ist natürlich nicht möglich. Deshalb laden wir alle Kinder ab der ersten Klasse, die Sternsinger werden möchten, ein, sich per Mail bis zum 22.12.2024 bei sternsinger-st.pankratius@web.de anzumelden.

Den genauen Ablauf der Sternsingeraktion werden wir allen Sternsingern dann per Mail mitteilen. Wir freuen uns auf Euch!

*Ihre/Eure Sternsinger
von St. Pankratius*

Sternsingerzettel 2025

Ich / wir möchte/n den Sternsingersegen erhalten:

Name:

Straße, Hausnummer:

Sternsinger in Ebersheim

Du möchtest Kindern helfen, denen es nicht so gut geht wie dir?

Du möchtest Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Freude bringen?

Dann bist du bei den Sternsängern genau richtig!

Wir laufen vom **3. bis 4. Januar 2025** durch Ebersheim, bringen den Segen und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Am Freitag **3. Januar** treffen wir uns um **9:30 Uhr** im Pfarrzentrum, teilen die Gruppen ein und ziehen nach dem Mittagessen in die Ebersheimer Straßen.

Am Samstag **4. Januar** sind wir den ganzen Tag von 9 bis 17 Uhr unterwegs. Der Sternsängergottesdienst findet am 5. Januar statt.

Am **16. Dezember um 16 Uhr** treffen wir uns zu einem kleinen Vortreffen in den Jugendräumen (Großgewann 2). Dann kannst du andere Kinder kennenlernen, wir können uns auf die Aktion einstimmen und Fragen klären.

Hast du Lust mitzumachen oder möchtest noch etwas wissen? Schreib am besten eine E-Mail an sternsinger@st-laurentius-ebersheim.de

Wir versuchen an jedes Haus zu kommen. Wir bitten trotzdem um Verständnis, falls wir es nicht zu allen schaffen.

Wir freuen uns auf euch und die kommende Aktion!

*Amira Freund und
Luka Marie Blüm*

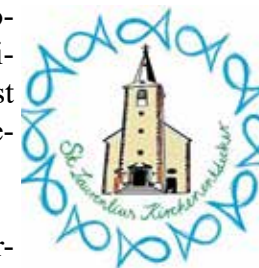


Sonntags hinterm Altar unserer Kirche

Am 1. Sonntag im Monat ist was los hinter dem Altar unserer Kirche. Wenn sonst nach dem Hauptgottesdienst wieder Ruhe einkehrt, an diesem Sonntag nicht. Denn um 11.15 Uhr läutet die Glocke neben der Sakristeitür und der Gottesdienst der Kirchenentdecker beginnt.

Die „St. Laurentius Kirchenentdecker“ sind ein Angebot für Familien mit Kindern im Alter bis zur Erstkommunion. Am 1. Sonntag im Monat feiern wir gemeinsam Gottesdienst im Altarraum unserer Kirche. Das Gottesdienstangebot an Familien mit jüngeren Kindern kann nun schon auf eine beinahe 20-jährige Zeitspanne zurückblicken. Zuerst gestartet unter dem Namen Kleinkindergottesdienst und seit Oktober 2021 unter dem neuen Namen „St. Laurentius Kirchenentdecker“. Vorbereitet werden die Gottesdienste von einem Vorbereitungsteam aus zurzeit 5 Frauen. So wie die Gottesdienste sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt haben,

hat sich auch das Team entwickelt und verändert. Aber einem sind wir immer treu geblieben – unserem Anspruch, Gottesdienste in kindgerechter Form anzubieten. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder neben der thematischen Gestaltung auch eine an der Altersgruppe ausgerichtete erste Form von Gottesdienst miterleben.



Deshalb feiern wir unsere Gottesdienste im Altarraum der Kirche. Die Kinder erleben als wiederkehrende Rituale - über das Läuten der Glocke an der Sakristei zu Beginn, das Gebet, die inhaltliche Gestaltung des Themas, die Fürbitten, das Vater unser, den Segen und das gemeinsame Singen - erste Elemente eines Gottesdienstes. Wichtig ist uns dabei immer, dass die Kinder und ihre Familien aktiv miteinbezogen sind, mitmachen und mitgestalten können.

Und worum geht es in den Gottesdiensten? Darum - von Gott und Jesus zu hören und zu erzählen, Fes-

te im Kirchenjahr kennenzulernen und zu feiern und Gemeinschaft zu erleben.

So haben wir Gottesdienste gestaltet mit den Themen:



Emmaus



Geborgen in Gottes Händen



Die Taufe von Jesus



Darstellung des Herrn



Christi Himmelfahrt

des neuen Jahres wieder los geht und hinter dem Altar unserer Kirche der Gottesdienst beginnt.

Dazu laden wir Familien (Eltern, Großeltern...) mit Kindern herzlich ein. Die Termine zu den Gottesdiensten befinden sich z.B. im Kirchenzettel oder im Flyer, der in der Kirche ausliegt.

Unter unserer E-Mail-Adresse kirchenentdecker@st-laurentius-ebersheim.de sind wir - das Vorbereitungsteam - zu erreichen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, tatkräftige Unterstützung und natürlich auch über neue Teammitglieder.

Bis bald im Altarraum unserer Kirche, für das Team der Kirchenentdecker Christine Brandt und Mónica Oliveira



Erntedank

Oder auch zu Bartimäus, das Gleichnis vom Sämann und Jesus segnet die Kinder und viele mehr.

Ein Highlight der Kirchenentdecker-Gottesdienste ist bestimmt die Krippenfeier am Heiligen Abend. Auch daran sind die Kinder, die zu dem Gottesdienst kommen, mitbeteiligt.

Auf das diesjährige Krippenspiel bereiten wir uns aktuell vor. Nach Weihnachten machen die Kirchenentdecker dann eine kleine Pause, bevor es am 1. Sonntag im Februar

40-jähriges Dienstjubiläum der Kita - Leitung Barbara Gauly

Am Freitag, den 30. August 2024, wurde Frau Gauly, mit starker Unterstützung von Herrn Pfarrer Geeb, in das Pfarrhaus gelockt und etwa eine 1 ½ Stunde später wieder, unter einem Vorwand, zurück in die Kita geschickt.

In der Kita angekommen, wurde Frau Gauly durch einen musikalischen Flashmob, bestehend aus Kindern, Eltern, dem gesamten Kollegium, ehemaligen Eltern und Herrn Pfarrer Geeb, überrascht. Mit dem wunderschönen Lied „Im Schatten des Doms“ aktivierten alle Anwesenden die Tränenschleusen der langjährigen Kita-Leitung. Barbara Gauly äußerte sich zu ihrem Überraschungsfest so:

„Das war sehr schön und sehr emotional. ... was für ein Moment!!! Doch damit war es noch nicht genug, denn dann ging es weiter: draußen im festlich geschmückten Außengelände mit wertschätzenden Worten von Pfarrer Geeb. Dazu möchte ich noch erwähnen, dass er im Dauerlauf nach der Verabschiedung im Pfarrhaus, in die

Kita rannte und somit schneller war als ich mit dem Auto. So stand er mit einem erhitzten roten Kopf beim „Mitarbeiterchor“ und sang kräftig mit, als sei nichts gewesen; den schönen Worten von Frau Kühn, die im Namen der Eltern, sowie den lieben Worten von Melanie Bues, die im Namen meiner lieben KollegInnen, sprachen. Danach gab es auch noch Geschenke, u. a. mit einem sehr großzügigen Zuschuss zu meiner Reisekasse.

Mir bleibt an dieser Stelle nur mein aufrichtiger Dank: allen, die dazu beigetragen haben, egal, ob es durch eine Spende für die Reisekasse oder durch einen Beitrag zu dem tollen Buffet, das den Tag noch abrundete, war Oder aber durch die lieben persönlichen Worte, auch noch in den Tagen danach. Sie und ihr alle habt dafür gesorgt, dass dieser Tag und dieses Fest, so unvergesslich für mich bleiben werden.

DANKE --- DANKE --- DANKE und nochmals DANKE für alles und vor allem auch für die Unterstützung und die Wertschätzung,

die ich in den letzten 40 Jahren erfahren durfte und noch immer tagtäglich erfahren darf. Ein herzliches VERGELT'S GOTT!“

Die langjährige Arbeit als Kita-Leitung ist von unschätzbarem Wert. Frau Gauly hat nicht nur die Entwicklung der Kinder gefördert, sondern auch ein unterstützendes und liebevolles Umfeld für das Team geschaffen. Ihr Engagement und ihre spürbare, sehr ausgeprägte Leidenschaft für die Kita und den Beruf der Erzieherin sind inspirierend und tragen in sehr großem

Maße zum Erfolg der Kita Sankt Pankratius bei. Es ist wichtig, solche Meilensteine wahrzunehmen, zu feiern und die positiven Auswirkungen, die sie auf die Kinder, die Familien, die Gemeinschaft und letztendlich auch die Gesellschaft haben, wertzuschätzen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch, liebe Barbara Gauly, zu solch einem beeindruckenden Dienstjubiläum!

B. Gauly und M. Bues



Neues vom Schambes

Hallo liebe Kirchturmspitzenmenschen!

Ich bin es wieder: Der Kita-Hund Schambes aus der Kita Sankt Pankratius. Ich wollte mal wieder berichten, was ich den ganzen Tag in der Kita mache und wie es mir so geht.

Ich bin jetzt schon zwei Jahre alt und seit etwa 1½ Jahren hier in der Kita. Es macht mir großen Spaß hierher zu kommen.

Es gibt jedoch ein paar Dinge, die nicht so toll sind: Das frühe Aufstehen zum Beispiel. Ich würde ja sooo gerne bis um 10 Uhr schlafen. Aber die Kita macht schon um 7:30 Uhr auf. Und außerdem mag ich es gar nicht, wenn die kleinen und großen Menschen zu mir „Uijuijui

Schambes!“ sagen. Komischerweise machen die das immer dann, wenn ich mich so aufopferungsvoll um die Spielsachen der Kinder kümmere.

Vor einiger Zeit habe ich der Barbie-Puppe mal die Fußnägel gestutzt. Ich habe die Hausschuhe neu sortiert und mal raus an die Luft gebracht. Und aus der Kuschelhöhle habe ich alle Stofftiere rausgeholt. Wenn etwas zu essen auf dem Boden liegt, räume ich es gleich weg – in meinen Bauch...

Aber wisst ihr was richtig toll ist? Da stehen die kleinen Menschen total drauf: Von mir gibt es jetzt zwei Bücher. Zwei echte Bücher.

Das eine heißt so wie ich: „Schambes Palle vom Teufelsfelsen“. Da stehen lauter Sachen über mich



drin. Wie ich von oben und von hinten aussehe. Wie mein Schatten, meine Pfoten und meine Zähne aussehen, was man für spannende Spiele mit mir im Stuhlkreis spielen kann und vieles, vieles mehr. Das wurde extra für meine kleinen Kollegen gedruckt, die vielleicht ein bisschen Angst vor mir haben oder mich erstmal vorsichtig kennenlernen möchten.

In dem anderen Buch muss man mich suchen. Das ist ein Wimmelbuch und heißt „Wo ist Schambes?“. Da wimmelt es nur so vor lauter kleinen, süßen Schambesjer. Da habe ich mich auf jeder Seite im Buch versteckt. Da muss man ganz genau hinschauen, um mich zu finden. Eine kleine Geschichte gibt es natürlich auch noch dazu.

Dass alle 75 Kinder was von mir haben, hat jede Gruppe von mir ein „Schambes Palle vom Teufelsfelsen“ Buch und ein „Wo ist Schambes?“ Wimmelbuch bekommen. Ist das nicht großartig?

Auf dem Foto kann man sehen wie ich mit drei meiner goldigen Kollegen im Wimmelbuch nach mir suche. Danach haben wir uns gleich das andere Buch angeschaut. Mein Lieblingsbuch!

Frau Gauly, das ist meine Kinder-



gartenchefin und Patentante, hat gesagt, dass ich noch allen erzählen soll, wie toll ich die neuen Kinder im Sommer begrüßt habe. Viele davon sind erst drei Jahre alt und kommen jetzt jeden Tag zu mir in die Kita. Also ich habe keine Angst vor den Kindern. Die sind nämlich ganz schön fantastisch, sehr höflich und nett zu mir. Die freuen sich immer mich zu sehen. Mir geht es auch so. Mein Schwanz wackelt dann immer sehr dolle vor lauter Freude. Und ich war sogar in allen drei Gruppen im Stuhlkreis dabei und habe mich am Anfang vom Kindergartenjahr vorgestellt. Die ganzen Eltern finden es auch überlegend was ich hier so arbeite. (Die meinen bestimmt meine Hausschuh- und Spielzeugpflege). Was soll ich euch sagen? Es ist einfach schön in der Kita Sankt Pankratius.

Euer Schambes

Elternvertretung und Förderverein

Neuigkeiten aus der Elternvertretung und des Fördervereins der Kita Sankt Pankratius

Bei der **Elternvertretungswahl** wurde folgende Eltern der Kita gewählt:

Vorsitzende: Frau Kühn
Vorsitzende: Frau Rix
Frau von Schweinitz
Herr Beer
Herr Hach
Frau Krumpfer
Herr Kasalo
Herr Tapp

Bei der Wahl des neuen **Vorstandes des Fördervereins** wurden folgende Mitglieder gewählt:

1. Vorsitzende: Frau Wielage
2. Vorsitzender: Herr Alves
Teixeira

Schriftführer: Herr Rix
Schatzmeister: Herr Kühn
Beisitzer: Herr von Schweinitz
Beisitzerin: Frau Schwab
Besitzerin: Frau Overton

Die Kita St. Pankratius gratuliert zur Wahl in die Elternvertretung und des Vorstandes!

Das ist eine wunderbare Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung des Kita-Alltags mitzuwirken und die Interessen der Eltern und Kinder zu vertreten und unterstützen.

Ihr Engagement ist von großer Bedeutung, und es ist schön zu sehen, dass Sie bereit sind, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Wir wünschen Ihnen allen viel Erfolg und gutes Gelingen.

Barbara Gauly

Stellenanzeige Kita St. Laurentius

Wir suchen dich!

Die Katholische Kita St. Laurentius in Mainz- Ebersheim sucht:

- Ab sofort eine Pädagogische Fachkraft in Teilzeit (19,5 Stunden), m/w/d, unbefristet
- Ab Februar eine Pädagogische Fachkraft in Vollzeit (39,5 Stunden) m/w/d unbefristet
- Studentische Aushilfen im Pädagogischen Bereich m/w/d
- Aushilfen als Minijobber m/w/d
- Aushilfen für die Küche m/w/d

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei Frau Herrmann (Kita-Leitung) unter 06136-42046

oder Sie senden Ihre Bewerbung direkt an:
Kita St. Laurentius
Unikathe Zweckverband im Bistum Mainz
Großgewann 2
55129 Mainz

Kita.st.laurentius@gmail.com

Silke Herrmann

Mit Kinderrechten in die Zukunft

Der Weltkindertag hat dieses Jahr sein 70-jähriges Jubiläum gefeiert. An diesem Tag soll daran erinnert werden, wie wichtig es ist, in die Zukunft unserer Kinder zu investieren. Am 20.09. haben wir deshalb zusammen, allen ihren Ehrentag gefeiert. Doch was wünschen sich die Kinder für so einen Tag? Für unsere Einrichtung ist es vor allem wichtig, dass sie lernen, sie haben das Recht an Entscheidungen teilzuhaben. Und welche Gelegenheit wäre besser, um ihnen dies näher zu bringen?

Jedes Jahr aufs Neue planen wir den Weltkindertag gemeinsam mit den Kindern. Sie dürfen über alle Ange-

bote selbst bestimmen, einschließlich dem Essen. Dabei fragen die Erzieher nach ihren Wünschen und tragen alles auf einem großen Plakat zusammen. Im Anschluss darf jedes Kind einen Aufkleber zu einem Wunsch kleben. Die Wünsche mit den meisten Stimmen werden umgesetzt. So entschieden sie, dass es Pizza zum Mittagessen und dazu ein Eis mit Streuseln als Nachtisch geben soll. Am wichtigsten war es ihnen jedoch, verkleidet in die Kita kommen zu dürfen. So gab es viele Prinzessinnen, Ninjas, Einhörner und Superhelden. Verteilt über den Tag konnten die Kinder sich in Kinovorstellungen setzen, mit Seifen-



blasen experimentieren, zu Musik tanzen, sich schminken lassen und vieles mehr. Als kleinen Snack gab es Nutella-Pfannkuchen kurz vor dem Abholen.

Die Kinder sollen besonders an diesem Tag ein Gemeinschaftsgefühl und Selbstwirksamkeit erleben. „Wir haben entschieden es soll Pizza zum Essen geben“ oder „Ich habe meine Stimme dem Kino gegeben und jetzt gibt es eins“. Besonders im Kopf bleiben jene Momente, in denen ein Kind sich daran erinnert, dass es für ein bestimmtes Angebot gestimmt hat und dieses nun umgesetzt wurde. Es strahlt vor Stolz in diesem Augenblick!

Lucas Bohle





Oskar ruft zum Essen

„Offenes Mittagessen“ im dreibis sechsjährigen Bereich“

Seit dem Inkrafttreten des neuen Kita-Gesetzes in Rheinland-Pfalz bieten wir in unserer Kindertagesstätte St. Franziska **107 Portionen warmes Mittagessen** an. Das heißt, alle Kita-Plätze in unserem Haus sind Ganzzzeitplätze!

Diese konzeptionelle Umstellung war eine große Herausforderung für alle Mitarbeitenden in den Gruppen und in der Küche.

Noch vor wenigen Jahren waren 25 Ganzzzeitplätze eine große Errungenschaft, nun benötigen fast alle Familien aus den unterschiedlichsten Gründen ein Tagesbetreuungsangebot..

Für das Team stellte sich die Frage: Wie können wir diese Situation gut gestalten?

Die **Mittagsessenszeit ist eine Bildungs- und Lernzeit**. Dies ist nur in kleinen Essensgruppen in schöner Atmosphäre möglich. Wir möchten mit den Kindern Gemein-



schaft erleben, Gesprächssituationen schaffen, Regeln und Werte vermitteln, die eigene Selbstwirksamkeit erfahren, Wertschätzung von Lebensmitteln und Essen leben und das Miteinander am Tisch genießen.

Im Obergeschoss der Kita, in dem die Wolkengruppe mit 10 Kindern (Krippe) und die Bienengruppe (2 - 4jährige) mit 22 Kindern un-

tergebracht sind, können wir in drei Kleingruppen unsere Mittagsmahlzeit einnehmen.

Im Erdgeschoss, in dem drei Gruppen der 3 - 6 jährigen Kinder betreut werden, benötigen wir für 75 Kinder eine Essensgelegenheit.

Wir haben in den vergangenen Monaten verschiedene Modelle ausprobiert und bieten seit diesem Sommer, ab dem neuen Kita-Jahr, ein neues Konzept, das **„offene Mittagessen“**, an.

Grundsätzlich wählen die Kinder zwischen 2 Menüs aus. Wir senden die jeweiligen Pläne an die GPE, ServiceCenter, unseren lang-



jährigen Essenslieferanten, Die Kinder können morgens auf dem Speiseplan im Flur sehen, was es an dem jeweiligen Tag zu essen gibt. Die Eltern werden im Vorfeld über die Eltern-Info-APP mit einem wöchentlichen Speiseplan informiert.

Was bedeutet „Offenes Mittagessen“?

Die Essenszeit für die Kinder ist in einem Zeitfenster von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr; sie wird mit einem Gongschlag eingeläutet. Der Zeitpunkt des Mittagessens ist dadurch für das einzelne Kind flexibler (ähnlich wie beim gleitenden Frühstück).

Es gibt zwei feste Essensräume: die Kinderküche mit 10 Plätzen, die Regenbogengruppe mit 15 Plätzen. Die Räume sind vorbereitet, auf den Tischen stehen Serviettenhalter, Besteckkörbe und Getränkekannen.

An jeder Garderobe befindet sich ein Täfelchen (magnetisch) mit einem Essenssymbol. Wenn die Kinder Hunger haben, können Sie schauen, ob in einer Essensgruppe



ein Platz am Tisch frei ist. Sie waschen sich ihre Hände, nehmen das Täfelchen von ihrem Garderobenplatz und hängen es an eine Tafel in der jeweiligen Essensgruppe.

Die Länge der Essenszeit bestimmen die Kinder selbst. Nicht jedes Kind benötigt eine Zeitstunde zum Essen von Vorspeise, Hauptspeise und Nachtisch. Somit wird die Dauer des Mittagessens individueller.

Jeweils 2 Mitarbeitende begleiten in den beiden Räumen die Essenszeit. Eine davon bleibt kontinuierlich im gleichen Essensraum. Die anderen Mitarbeitenden betreuen die Kinder, die draußen oder in den



anderen Räumen spielen oder befinden sich gerade in Pause.

Der Salat und der Nachtisch wird von der Küche in kleine Gläschen vorportioniert. Das warme Essen wird in doppelwandige Edelstahlbehälter gefüllt und steht, wie bei einem Essensbuffet, bereit. Das Essen sollte nach Möglichkeit von den Kindern selbstständig auf ihren Teller gefüllt werden. Die Mitarbeitenden stehen unterstützend zur Seite. Es besteht zu jeder Zeit ein Getränkeangebot.

Wenn die Kinder ihre Mahlzeit beendet haben, werden die Hände gewaschen und ein Spielort oder eine Ruhemöglichkeit können aufgesucht werden.

Zur Unterstützung der Mitarbeitenden bekommen diese Listen mit den anwesenden Kindern, sodass niemand vergessen wird. Unser neuer Mitarbeiter Oskar erinnert die Kinder, die das Mittagessen vergessen haben. Oskar geht auch in den Garten und fragt die Kinder, ob Sie vielleicht jetzt Hunger verspüren und essen möchten oder erinnert an die letzte Gelegenheit zum Mittagessen. Wir achten darauf, dass alle Kinder eine Mahlzeit einnehmen.

Bei Befragung der Kinder kommt das neue Konzept sehr gut an. Es gibt Antworten wie: „Das ist ja wie im Urlaub, als wir im Hotel gegessen haben“ oder „Im Restaurant war auch ein Essensbuffet und wir konnten uns selbst nehmen“.

*Bea Schnettker
Leiterin der Kita St. Franziska*



Olympische Spiele in Westernohe

Auch dieses Jahr waren wir vom Zeltlager der Katholischen Jugend Ebersheim wieder für zehn Tage mit 112 Kinder und 65 Leiter*innen unterwegs - dieses Jahr auf dem DPSG-Bundeszentrum in Westernohe unter dem Motto „Olympische Spiele“.

Dort haben wir einen senilen Athleten getroffen, der uns herausgefordert hat, gegen sich und seine einstigen Mitstreiter in verschiedensten sportlichen Disziplinen anzutreten. So mussten wir uns den alten Legenden unter anderem im

Schwimmen, Fußball und Langlauf stellen, wobei wir in stets spannenden Wettkämpfen sogar meistens als Sieger vom Platz gehen konnten. Am letzten Tag haben wir am großen Galafeuer den Abschluss der Olympischen Spiele gefeiert und sind wie jedes Jahr gespannt, was im nächsten Sommer auf uns zukommt.

An dieser Stelle wollen wir noch ein großes Dankeschön an das ganze Team aussprechen und an alle anderen, die mit ihrer Arbeit dieses Lager Jahr für Jahr möglich

machen. Auch wir drei als Lagerleitung wollen uns nochmal besonders bei allen Teamern, Kindern und Eltern bedanken, die unsere letzten beiden Jahre im Zeltlager zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben. Wir hatten sehr viel Spaß und sind froh, die Aufgabe für die nächsten Jahre mit einem guten Gefühl weitergeben zu können. Wer genau im nächsten Jahr in erster Linie stehen wird, können wir noch nicht sagen. Sicher ist nur, dass wir drei weiter im Team bleiben und das Lager so weiter unterstützen wollen!

Nächstes Jahr wird das Zeltlager von Montag, den 04.08. bis Mitt-

woch, den 13.08.2025 stattfinden. Die Anmeldung dazu wird ab Ende Januar auf unserer Website www.zeltlager-in-egersheim.de zu finden sein und auch auf unseren Social-Media-Kanälen (Facebook: Zeltlager Ebersheim, Instagram: [@zeltlagerebersheim](https://www.instagram.com/zeltlagerebersheim)) beworben werden. Bei Fragen können Sie sich auch gerne per Mail unter zeltlager.ebersheim@gmail.com bei uns melden.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit!

*Leo Webel, Lasse Pyka &
Lars Böhmer
Lagerleitung 2024*



Messdienerromwallfahrt 2024



Am 27. Juli fuhren wir abends an der Mewa Arena mit Bussen ab.

Aus Ebersheim waren wir drei Messdiener. Wir fuhren 17 Stunden nach Rom. Die Fahrt war sehr anstrengend. Am ersten Tag in Rom gab es einen Eröffnungsgottesdienst.

Montags besuchten wir die Vatikanischen Gärten, die sehr schön waren. Wir hatten dort eine Führung.

Die Hitze in Rom machte uns zu schaffen, deswegen machten wir bei der Führung mehrere Pausen, um zu trinken.



Dienstags fand die wunderbare Papstaudienz statt. Wir sangen mit Messdienern aus aller Welt Lieder und hatten viel Spaß. Dann kam der Papst und fuhr ganz nah an uns vorbei. Das war ein sehr besonderes Erlebnis. Mit dem Papst zusammen feierten wir dann einen schönen Gottesdienst.

Mittwochs hatten wir eine Führung im Petersdom. Wir erfuhren sehr interessante Dinge. Danach wollten wir noch auf die Kuppel vom Petersdom, aber leider war es zu voll und wir ließen es sein. Dafür gingen wir sehr gutes Eis essen.

Donnerstags fuhren wir ans Meer und verbrachten dort den ganzen Tag. Das Meer war schön warm und es machte sehr viel Spaß, im Meer

zu schwimmen. Abends hatten wir noch einen schönen Strandgottesdienst mit Bischof Peter Kohlgraf.

Freitags machten wir uns gegen Mittag wieder auf den Weg nach Mainz. Wir waren traurig, dass die Romwallfahrt schon wieder rum war. Wir fuhren wieder 17 Stunden nach Hause und kamen samstags früh morgens wieder an der Mewa Arena an.

Wir waren alle sehr müde. Die Romwallfahrt war ein sehr schönes Erlebnis und wir freuen uns schon auf die nächste Messdienerromwallfahrt 2028!

Clemens Emrich



Internationale Romwallfahrt 2024

Am 27. Juli 2024 haben sich 26 motivierte Messdiener aus dem Pastoralraum Mainz-Süd (davon 10 aus Hechtsheim) und Pater Franklin auf den Weg nach Rom gemacht. Gegen Abend ging es von der Mewa Arena aus mit dem Reisebus los.

Die lange Fahrt haben wir durch zahlreiche Spiele, Filme und lustige Gesprächsrunden gut überstanden.

Mit wenig Schlaf erreichten wir am nächsten Morgen unser Hotel und



konnten uns nach der Schlüsselvergabe erstmal etwas ausruhen.

Der erste Programmpunkt der Wallfahrt war dann das Abendgebet des Bistums Mainz in der Kirche Santa Maria sopra Minerva.

Am folgenden Morgen besuchte ein Großteil der Gruppe die beeindruckenden Vatikanischen Gärten und Museen sowie die Sixtinische Kapelle. Vom Petersdom aus ging es direkt mit dem Reisebus weiter zu den Callisto Katakomben. Am Abend war der Eröffnungsgottesdienst des Bistums Mainz in der Basilica di Santa Maria in Araceli. Im Anschluss machten wir nicht nur ein gemeinsames Foto mit allen Mainzer „Minis“, sondern konnten auch noch ein Bild mit unserem Bischof Peter Kohlgraf ergattern. Auf dem Heimweg machten wir noch einen Abstecher beim Trevi Brunnen.

Am darauffolgenden Tag war es endlich soweit: Wir gingen gut vorbereitet mit Wasser, Snacks, Regenschirmen gegen die Sonne und bester Laune zur Papstaudienz

auf den Petersplatz. Es war überwältigend, den Papst aus wenigen Metern Entfernung zu sehen und zu erleben und wie viele Messdiener aus der ganzen Welt in die Heilige Stadt gekommen waren. Insgesamt waren es über 50.000 engagierte Messdiener, von denen alleine rund 35.000 aus Deutschland waren.

Am nächsten Tag erkundeten wir in Kleingruppen unter anderem den mittelalterlichen Stadtteil Trastevere oder nutzten die Zeit zum Einkaufen am Bahnhof Termini, bevor wir alle zusammen an einer Führung im Petersdom teilnahmen. Auf



dem Weg zum Restaurant schauten wir uns z. B. noch das Kolosseum und den Konstantinsbogen bei bezauberndem Sonnenuntergang an.

Leider neigte sich dann unsere tolle Reise schon dem Ende zu. Am letzten Tag lud das Bistum Mainz alle ihre „Minis“ an den Strand Castel Porziano ein und sorgte zudem noch für Verpflegung und Eis für alle. Das kühle Wasser bot uns endlich eine Erholung von der Hitze der vergangenen Tage. Bischof Kohlgraf beendete den Tag mit einem schönen Gottesdienst im Freien.

Am Abreisetag wurden noch reichlich Proviant und Souvenirs besorgt, bevor es mit dem Reisebus wieder in Richtung Heimat ging. Früh morgens kamen wir erschöpft, aber glücklich an der Mewa Arena wieder an.

Die meist gesagten Sätze der Woche: „Trinkt ihr genug?“, „Seid ihr eingecremt?“ und „Habt ihr alle eure Pilgerausweise und Fahrkarten?“

Katharina Schink

Jüngerer Zeltlager

Das jüngere Zeltlager der Katholischen Jugend Hechtsheim begann am 03. August mit dem Reisesegen im Hechtsheimer Gemeindehaus, bei dem unsere Leiter die Kinder in das diesjährige Thema „Cars“ einführten. Danach ging es für die Teilnehmenden mit dem Bus in die Pfalz nach Geiselberg. Dort hatten einige der Leiter schon einen Tag zuvor die Zelte aufgebaut.

An jedem Morgen gab es nach dem Frühstück ein kurzes Themavorspiel, bei dem die Geschichte unserer Protagonisten weiter erzählt wurde. Den Tag über stellten wir stets ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine, beispielsweise den alljährlichen Orientie-

rungslauf am ersten Tag des Lagers oder Bau- und Bastelangebote. Wir bauten uns zum Beispiel ein Volleyball-Feld oder Schilder zum Dekorieren der Zelte.

Das Küchenteam sorgte mit mindestens einer warmen Mahlzeit am Tag für das leibliche Wohl aller Lagerteilnehmer. Abgerundet wurde ein Tag mit einem Abendausstieg am Lagerfeuer. In der Nacht hielten Kinder und Leiter Nachtwache, um den Zeltplatz vor den Überfällen befreundeter Gruppen zu sichern, was besonders für diejenigen, die das erste Mal mitfahren, ein aufregendes Abenteuer war.

Ein Highlight war, wie jedes Jahr, auch diesmal das Gruppenfrei, bei dem die Kinder mit ihren Grup-



penleitern den Zeltplatz verließen und in der Umgebung, zum Beispiel an einem Angelsee oder auf einem Fußballplatz, ihr Nachtlager aufschlugen. Traditionell gab es auch in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Ausflug in das nächstgrößere Schwimmbad nach Dahn, der uns in diesen sonnigen, warmen Tagen sehr gut tat. Am Sonntag, den 11. August feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Geeb Gottesdienst.

In der Zeit im Lager gab es aber neben dem spaßigen Programm auch ein paar mehr oder weniger unangenehme Aufgaben für die Kinder und Leiter zu verrichten. Es wurde auch gemeinsam angepackt, wenn

es darum ging, Geschirr und Besteck zu spülen, den Platz von Müll zu befreien oder die Dixis zu reinigen. Die Leiter unterstützten ihre Gruppen dabei und beschafften Feuerholz aus dem angrenzenden Wald für die langen Abende am Feuer.

Nach 10 Tagen durften wir dabei zusehen, wie Lightning McQueen den Piston Cup gewann. Anschließend ging es für uns zurück nach Mainz. Insgesamt hatten wir eine großartige Zeit in Geiselberg und haben die Gemeinschaft im Zeltlager sehr genossen.

Johannes Zabel



Ältern Zeltlager

Dieses Jahr stürzten sich 103 jugendliche Gemeindeglieder unter dem Motto „Die wilden Kerle“ in ein 10-tägiges Abenteuer. Erstmals ging es dazu nach Geiselberg in der Pfalz.

Los ging es am 14.08. mit dem Reisesegen unter geistlicher Leitung der neuen Gemeindegliederbeauftragten Alexandra Hauenstein, die wir dort erstmalig kennenlernen durften. Vor der Abfahrt gab es dann schon das erste Themavorspiel, bei dem das Rätsel um das diesjährige Thema gelüftet wurde: Die wilden Kerle.



Endlich angekommen, haben die Gruppen erstmalig die Zelte bezogen, bevor es eine leckere Stärkung gab. Jedes Jahr begrüßen wir einige neue Gesichter, die zum ersten Mal mit ins Zeltlager fahren, weshalb als erster Programmpunkt die Kennenlernspiele auf dem Programm standen. Hierbei saßen wir immer wieder anderen Personen gegenüber, mit denen wir über knifflige Fragen diskutieren konnten. Wie zum Beispiel: Donnerbalken oder Dixis? Aber am gespanntesten waren wir wohl alle darauf, ein ganz neues Gesicht in unserer Gemeinde kennenzulernen: Gemeindegliederbeauftragte Alexandra Hauenstein. Noch bevor sie sich im Oktober der Gemeinde vorgestellt hat, hatten wir die Ehre, Alex 4 Tage lang in unser Zeltlager aufzunehmen.

Der zweite Tag startete mit dem morgendlichen Themavorspiel - ein kurzes, von uns Leitern geschriebenes „Theatervorspiel“ zum Thema Wilde Kerle. Die insgesamt 9 Themavorspiele erzählten dabei Tag für Tag einen Teil einer zusammenhängenden Geschichte. Tradi-

tionell machten sich die Gruppen gemeinsam mit dem Gruppenleiter nach dem Frühstück auf den Weg zum O(rientierungs)-Lauf. Dabei mussten die Gruppen, nur mit einer Landkarte ausgestattet, 5 Stationen in der Gegend rund um den Zeltplatz finden und an diesen kleine Aufgaben absolvieren. Dabei musste eine Strecke von ca. 13 Kilometern zurückgelegt werden.

Die Jean-Eynes Gruppe konnte den O-Lauf gewinnen, indem sie die gesamte Strecke joggte und ihn in unter zweieinhalb(!) Stunden absolvierte.

Bevor es dann ans Lagerfeuer ging, gab es noch die „Lagerrunde nach Angeboten“, bei der Stockbrot, Gesellschaftsspiele, Lieder singen, Grillkäse und vieles mehr angeboten wurde.

In den folgenden Tagen gab es viele weitere Programmpunkte, wie zum Beispiel die Wasser-Olympiade, eine Show, ein Fußballturnier, Rätselspiele, das Rollenspiel oder das Mumienspiel.

Am Samstagabend hielt Alex den Gottesdienst, und zwar ganz anders

als alle Jahre zuvor. Anstatt eines Sonntagsgottesdienstes, entschieden wir uns dazu, den Gottesdienst am Samstagabend am Lagerfeuer zu halten. Unter dem Motto „Wofür brennst du?“ hat uns Alex in einem aktiven und unkonventionellen Gottesdienst zum Denken angeregt und viele von uns tief berührt. Teils erleichtert, teils nachdenklich oder trauernd gingen wir aus diesem Gottesdienst, der uns noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.



Im Anschluss an den Gottesdienst erwarteten wir – wie für einen Samstag üblich – viele „Überfälliger“. Eine Tradition, die viele stutzig macht, wenn man noch nie davon gehört hat. Zwischen 0 und 3 Uhr halten wir in unseren Grup-



pen Nachtwache, während Überfänger unser Zeltlager ausrauben. Was zunächst gefährlich klingt, ist eine traditionsreiche Praxis unseres Zeltlagers, bei der uns Ehemalige, Freunde oder andere Jugendliche über Nacht besuchen können. Die geklauten Gegenstände werden von den Überfängern zurückgegeben und am Feuer gegen Freigetränke getauscht. So haben dieses Jahr über 100 Überfänger unser Zeltlager besucht, darunter auch die KJG aus Gonsenheim, die mit ca. 25 Personen angereist war.

Weitere Highlights waren der Ausflug ins Schwimmbad am Montag, ein Besuch der örtlichen Feuerwehr mit ihrem Löschfahrzeug und das

„Selbstverpflegungs-Gruppenfrei mit Übernachtung“. Hierbei verlassen die Gruppen am Nachmittag den Zeltplatz und suchen ein Übernachtungsquartier außerhalb des Zeltplatzes auf.

So gingen die Gruppen auch dieses Jahr bepackt mit Essen, Grills, Isomatten, Schlafsäcken und Übernachtungsutensilien vom Zeltplatz.

In der Umgebung gab es mehr überdachte Übernachtungsmöglichkeiten als zunächst erwartet: Eine alte Mühle, ein Fußballvereinsheim, ein Aussichtsturm, zwei Wanderhütten oder z. B. ein Campingplatz.



Nach 9 erlebnisreichen Tagen neigte sich das Zeltlager schon wieder dem Ende zu und es wurde Zeit für den Abbau. Im Laufe des Zeltlagers wuchsen wir zu einer großen Gemeinschaft heran, die das Programm vor Ort gemeinsam mit Leben füllte. Am letzten Abend war Zeit zum Rekapitulieren, zum Erinnern an die vielen gemeinsamen

Momente, die wir vor Ort erleben durften. Nach einem zügigen und vor allen Dingen trockenen Abbau ging es am Freitag wieder zurück, wo wir alle gut wieder ankamen. Schon jetzt freuen wir uns wieder auf das nächste Zeltlager.

Manuel Heuß



Zeltlagertermine 2025

Wir freuen uns schon auf die Zeltlager im nächsten Jahr mit euch. Damit eure Eltern besser planen können bekommt ihr hier schon die Termine:

Jüngeres Zeltlager: 27.07 - 05.08.2025

Älteres Zeltlager: 06.08 - 15.08.2025

Tauftermine St. Pankratius Hechtsheim

Taufe in der
Kirche St. Pankratius
Bergstraße 43, Hechtsheim

Taufgespräch 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Georg-Büchner Str. 1

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag,	Datum
Sonntag	12.01.	14:30	Montag	16.12.
Sonntag	16.02.	14:30	Montag	03.02.
Sonntag	23.03.	14:30	Montag	24.02.
Osternacht	19.04.	21:00	Termin zum Gespräch wird mit Eltern vereinbart	
Sonntag	21.04.	14:30	Montag	05.05.
Sonntag	18.05.	14:30	Montag	02.06.
Sonntag	22.06.	14:30		

Tauftermine St. Laurentius Ebersheim

Taufe in der
Kirche St. Laurentius

Taufgespräch im
Pfarrzentrum
Großgewann 2

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Samstag	04.01.	14.30	Mittwoch	11.12.	18.00
Sonntag	23.02.	11.00	Mittwoch	13.02.	19.00
Samstag	22.03.	14.30	Mittwoch	12.03.	19.00
Osternacht	19.04.	21.00	Mittwoch	09.04.	19.00
Samstag	24.05.	14.30	Mittwoch	07.05.	19.00
Sonntag	22.06.	11.00	Mittwoch	11.06.	19.00
Samstag	26.07.	14.30	Mittwoch	09.07.	19.00

Kontakte zur Gemeinde

Hauptamtliche

Pfarrer Michael Tomaszewski Tel. 0 61 31 - 50 90 30
Bergstr. 22
michael.tomaszewski@bistum-mainz.de

Kaplan Aro Franklin ALEXIS PETER Tel. 0 61 36 - 4 34 65 oder
franklin.alexis@bistum-mainz.de 0 61 36 - 81 41 88

Diakon Franz Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25
franz.luckas@gmx.de Tel. 0 67 25 - 50 42 (privat)

Pastoralreferentin und Koordinatorin Tel. 0 15 12 - 8 77 87 39
Alexandra Haustein
alexandra.haustein@bistum-mainz.de

Gemeinde Referentin Anja Becker Tel. 0 61 36 - 4 34 65
anja.becker@bistum-mainz.de

Alle Hauptamtlichen haben Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrbüro Hechtsheim, Bergstr. 22 Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffnungszeiten: Mo und Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr
Sabine Bauer, Martina Gerstenberger
E-Mail: St.Pankratius-Hechtsheim@web.de

Pfarrbüro Ebersheim, Römerstraße 23 Tel. 0 61 36 - 4 34 65

Öffnungszeiten: Montag: 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Martina Gerstenberger
E-Mail: pfarrei@st-laurentius-ebersheim.de

Kindertagesstätten Hechtsheim

Kindertagesstätte St. Pankratius Tel. 0 61 31 - 59 33 97
Ringstraße 27, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Barbara Gauly

Kindertagesstätte St. Franziska Tel. 0 61 31 - 59 22 01
Rieslingstraße 1, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Bea Schnettker

Kindertagesstätte Ebersheim

Kindertagesstätte St. Laurentius Tel. 0 61 36 - 4 20 46
Großgewann 2, Mz-Ebersheim
Leiterin: Silke Herrmann

Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)

Gemeindehaus
Georg-Büchner-Str. 1
Mainz-Hechtsheim

Kath. Pfarrzentrum (UG)
Großgewann 2
Mainz-Ebersheim

Öffnungszeiten:
So. 10.00 - 11.30 Uhr
Di. 17.00 - 19.00 Uhr
Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten:
So. 10.30 - 11.30 Uhr
Mo. 11.00 - 12.15 Uhr
Di. 17.00 - 18.30 Uhr
Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

Tel: 0 61 31 - 14 44 056
koeb-hechtsheim@gmx.de

buecherei@st-laurentius-ebersheim.de

Gruppen und Kreise

Eine Übersicht aller Gruppen und Kreise finden Sie im Internet unter:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mz-hechtsheim-ebersheim/gruppen/uebersicht_gruppen/

Die Spendenkonten unserer Pfarreien:

Pfarreikonto St. Pankratius Hechtsheim:

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

Caritaskonto:

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

St. Pankratius Stiftung:

Pax Bank, IBAN : DE30 3706 0193 4677 0700 19 BIC: GENODED1PAX

Kirchbau- und Gemeindeförderverein e.V.

MVB, IBAN: DE90 5519 0000 0571 7610 14 BIC: MVBMDE55

Pfarreikonto St. Laurentius, Ebersheim:

Pax Bank: IBAN: DE60 3706 0193 4001 3700 01 BIC: GENODED1PAX

Stiftung St. Laurentius:

Pax Bank: IBAN: DE85 3706 0193 4087 0700 21 BIC: GENODED1PAX

Die Pfarrbüros erteilen gerne Auskünfte über weitere Spendenkonten

Termine für die nächste Ausgabe

Kirchturmspitzen: **Ostern 2025**
Redaktionssitzung: Mi. 29. Januar 20.00 Uhr
Redaktionsschluss: Fr. 21. Februar
Etikettieren EB: Do. 13. März ab 18.00 Uhr im Pfarrzentrum
Etikettieren HE: Fr. 14. März ab 09.00 Uhr im Jugendheim
In die Haushalte ab: Fr. 14. März

Räte und Ausschüsse - Hechtsheim

Kirchenverwaltungsrat Tel. 0 173 - 6 53 82 89
Stellv. Vorsitzender: Dr. Karl-Heinz Steffens karl-heinz.steffens@web.de

Pfarrgemeinderat
Vorsitzende: Birgit Schink Tel. 0 61 31 - 92 52 21

Caritasausschuss
Diakon Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25

Senioren
Pfarrbüro Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffentlichkeitsarbeit
Michael Pietz michael.pietz@web.de

Pankratius Stiftung
Dr. Werner Veith werner.veith@t-online.de

Katholische Jugend Hechtsheim

Leiterrundensprecher: Natalie Kranich nathaaliemaarie@gmail.com
Johannes Raab

Ministrantensprecher: Hannah Schmitt hannah.schmitt.mz@web.de
Lennart Pulm lennart.pulm@gmx.de
Jonas Schink jonas@schink24.de

Kindertreff: Donnerstags 16:30-17:30
im Jugendheim
Laura Lopez, Carla Geist.

Räte und Ausschüsse - Ebersheim

Kirchenverwaltungsrat verwaltungsrat@st-laurentius-ebersheim.de
Stellv. Vorsitzender: Dr. Joachim Hackenbruch

Pfarrgemeinderat pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de
Yvonne Fritzen, Rita Knußmann

Caritas & Soziales caritas@st-laurentius-ebersheim.de
Anni Pitzer, Anette Odenweller

Ökumene-Ausschuss oekumene@st-laurentius-ebersheim.de
Rita Knußmann

Öffentlichkeitsausschuss oeffentlichkeit@st-laurentius-ebersheim.de
Rita Knußmann, Ingrid Resch

Stiftungsausschuss stiftung@st-laurentius-ebersheim.de
Rainer Emrich

Jugendausschuss: jugendvertreter@st-laurentius-ebersheim.de
Clemens Emrich, Lars Zimmermann

Katholische Jugend Ebersheim

Leiterrundensprecher: Lars Zimmermann jugendrundenleitung@st-laurentius-ebersheim.de
Annabell Debo

Ministrantensprecher: Clemens Emrich messdiener@st-laurentius-ebersheim.de

Weihnachtsgottesdienste

Dienstag 24. Dezember 2024, Heilig Abend

15:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Krippenfeier für Familien mit Vorschulkindern (Luckas)
15:00 Uhr	Pro Seniore	Ökumenischer Heiligabendgottesdienst
16:00 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Krippenfeier für Familien mit Kindern
17:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Familienchristmette (Tomaszewski)
17:30 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Familienchristmette (Pater Franklin)
21:30 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Musikalische Einstimmung
21:40 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Musikalische Einstimmung
22:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Christmette (Tomaszewski)
22:00 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Christmette (Pater Franklin)

Mittwoch 25. Dezember 2024, Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09:00 Uhr	St. Pankratius, Gemeindehaus	Hirtenmesse (Pater Franklin)
09:30 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Eucharistiefeier (Tomaszewski)
11:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchores (Pater Franklin)
17:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Weihnachtsvesper (Luckas)

Donnerstag 26. Dezember 2024, Stephanus, erster Märtyrer der Kirche

09:30 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Eucharistiefeier mit Johannisweinsegnung (Pater Franklin)
10:30 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Musikalische Einstimmung
11:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Eucharistiefeier unter Mitwirkung der Choralschola und der Bläsergruppe (Tomaszewski)
11:00 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Kindersegnung an der Krippe

Samstag 28. Dezember 2024, Unschuldige Kinder

18:00 Uhr	St. Pankratius, Gemeindehaus	Eucharistiefeier (Tomaszewski)
-----------	------------------------------	--------------------------------

Sonntag 29. Dez. 2024, Fest der Heiligen Familie

09:30 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Eucharistiefeier (Pater Franklin)
11:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Eucharistiefeier (Tomaszewski)
15:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Kindersegnung an der Krippe (Luckas)

Dienstag 31. Dez. 2024, Kommemoration: Silvester I., Papst

17:00 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss
17:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen (Tomaszewski)

Mittwoch 1. Jan. 2025, Neujahr

18:00 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Eucharistiefeier der Pfarrgruppe Hechtsheim/Ebersheim zum Jahresbeginn (Tomaszewski) im Anschluss Sektempfang
-----------	------------------------	---

Sonntag 5. Jan. 2025, 2. Sonntag nach Weihnachten

09:30 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Familiengottesdienst mit den Sternsängern (Pater Franklin)
11:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Eucharistiefeier (Tomaszewski)
11:15 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Kirchenentdecker
17:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Ökumenischer Gottesdienst (Tomaszewski/Feucht Münch) anschl. Neujahrsempfang

Sonntag 12. Jan. 2025, Taufe des Herrn

09:30 Uhr	St. Laurentius, Kirche	Eucharistiefeier
11:00 Uhr	St. Pankratius, Kirche	Familiengottesdienst mit den Sternsängern (Herrlich)

Hinweis: Die Liste der Gottesdienste ist nicht vollständig, sondern stellt nur die besonderen Gottesdienste zur Weihnachtszeit dar. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder im Kirchenzettel über weitere Gottesdienste.

Auf ein Neues

- Fasten
- Mitleiden
- Aufstehen

Auf ein Neues

- Himmelstürmen
- Anerkennen
- Erntedanken

Auf ein Neues

- Erwarten
- Menschwerden
- Friede sein.

